

Inhalt

Aus dem Inland

- Kampf gegen Plastikmüll 1
Zweitgrößter Seemannsclub eröffnet 1

Aus aller Welt

- Große Surinam-Ausstellung 2019 2
Theologiestudierende verfassen „Bulletin III“ 2
Weltwärts: Ab 2020 nach Uganda 2
Digitaler Lesetipp 2

Kampf gegen Plastikmüll

(Bremen 18.09.2019 - **NM**) Ghana wird das erste afrikanische Land sein, das sich der Global Plastic Action Partnership (GPAP) des Weltwirtschaftsforums anschließt, um der wachsenden Herausforderung im Zusammenhang mit Plastikmüll und Umweltverschmutzung zu begegnen.

Das World Economic Forum (WEF), das unter anderem das gleichnamige jährliche Treffen in Davos organisiert, teilte mit, Ghana habe eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt, aber diese rasche Expansion habe zu einer hohen Verschmutzung durch die Kunststoffproduktion und fehlende nachhaltige Abfallwirtschaft geführt.

GPAP soll die Bekämpfung der Verschmutzung beschleunigen, indem es mit dem öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Sektor in Ghana zusammenarbeitet, um den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu steuern, in der Kunststoffe nachhaltig hergestellt, verwendet und wiederverwendet werden. Dies wurde in einer Erklärung in

Kapstadt betont, wo das Weltwirtschaftsforum für Afrika stattfand.

Dabei sollen auch lokal geführte Initiativen unterstützt und entwickelt werden, indem eine Plattform geschaffen wird, die den Wissensaustausch erleichtert, gleichgesinnte Akteure zusammenbringt und bewährte Verfahren auf nationaler, regionaler und globaler Ebene verbreitet.

Die unzureichende Infrastruktur in Ghana in Bezug auf die Abfallbewirtschaftung und -reduzierung hat zu einer ständig anwachsenden Verschmutzung und Umweltbelastung geführt und gefährdet in zunehmendem Maße die Gesundheit der Bevölkerung.

Das WEF sagte, Ghana wolle energisch auf diese Herausforderungen reagieren und stellte in diesem Zusammenhang fest, dass die Regierung eine Reihe von Maßnahmen für das Kunststoffmanagement eingeführt habe, um schädliche Folgen - unter anderem von Einwegkunststoffen - zu bekämpfen.

Impressum

Der **Pressedienst mission.de**
wird herausgegeben vom
Evangelischen Missionswerk in Deutschland
(EMW)
Normannenweg 17 - 21
20537 Hamburg
Freddy Dutz, Pressereferentin
Tel.: 040 25456-151
pressedienst@emw-d.de
www.emw-d.de
Zusammengestellt von: Birgit Regge und
Freddy Dutz

Zweitgrößter Seemannsclub eröffnet

(Bremen 08.10.2019 - **DSM**) Mitten im Hafen an der Nordschleuse von Bremerhaven wurde Deutschlands zweitgrößter Seemannsclub neu eröffnet. Seit 2003 hatte er eine halbe Million

Besucher/innen. Nun laden die renovierten Räume Seeleute aus aller Welt zum Verweilen ein.

[mehr](#)



Große Surinam-Ausstellung 2019

(Herrnhut - 03.10.2019 - EBU) Am 1. Oktober 2019 wurde in der „Neuen Kirche“ von Amsterdam „Die große Suriname-Ausstellung“ eröffnet, zur Freude der etwa 500.000 Menschen mit surinamischen Wurzeln, die in den Niederlanden leben. Die repräsentative Show dokumentiert aufwändig die spannende Geschichte des Landes und seiner Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren unterschiedlichen ethnischen, kulturellen und religiösen Hintergründen, beginnend bei den ältesten Siedlungen bis zur unabhängigen Re-

publik von heute. Auch die Arbeit der Herrnhuter Brüdergemeine, begonnen schon 1735, wird darin gewürdigt. Im Laufe der Jahrhunderte spielte die 600 Jahre alte „Nieuwe Kerk“ eine wichtige Rolle in der Geschichte der Niederlande. Sie dient zwar gelegentlich noch als Zeremonial-Kirche z. B. für Königskrönungen, vor allem aber ist sie ein Ort für inspirierende Events wie Ausstellungen und wichtige Reden. Bericht im niederländischen TV [hier](#) (ab Min. 1:40).

Diese Ausgabe enthält Meldungen von

Deutsche Seemannsmission e.V. (DSM)
Contrescarpe 101
28195 Bremen
Tel.: (0421) 163 84-52
www.seemannsmission.org

Norddeutsche Mission (NM)
Berckstraße 27
28359 Bremen
Tel: 0421 4677038
Antje Wodtke
Wodtke@norddeutschemission.de
www.norddeutschemission.de

Evangelische Brüder-Unität -
Herrnhuter Brüdergemeine (EBU)
Zittauer Straße 20
02747 Herrnhut
Tel: 035873 487-34
Andreas Tasche
a.tasche@ebu.de
www.herrnhuter.de

Gossner Mission (GM)
Georgenkirchstr. 69/70
10249 Berlin
Tel.: 030 24344 15753
Jutta Klimmt
jutta.klimmt@gossner-mission.de
www.gossner-mission.de

Theologiestudierende verfassen „Bulletin III“

(Herrnhut - 07.10.2019 - HMM) Das Theologische Seminar der Brüdergemeine in Musawas, das dem „Seminario Bíblico de la Iglesia Morava de Nicaragua“ angegliedert ist, informiert in einem Bulletin III (Download [hier](#)) darüber, was die Studierenden bewegt. Diese erzählen von den fünf bisher schwersten Perioden in der Geschichte ihres Volkes, der Mayangnas, und fordern mehr Rechte für ihr Volk. Sie beklagen, dass diejenigen, die für Gerechtigkeit kämpfen, sich damit in Lebensgefahr

begäben. Diese Gefahr gründe in einer Politik, die darauf abziele, ungerechte Machtstrukturen aufrechtzuerhalten und rassistische Diskriminierung zu verschärfen. „Wo es keine Anerkennung unserer nationalen Autoritäten und keinen Respekt für uns gibt, greifen Anarchie und Chaos um sich. Alle staatliche Politik muss so gestaltet sein, dass sie die Identität und Interessen unseres Volkes fördert“, heißt es im Bulletin.

Weltwärts: Ab 2020 nach Uganda

(Berlin - 04.10.2019 - GM) Neue Kooperation mit dem Berliner Missionswerk bei Freiwilligenentsendung.

Im Sommer 2020 bietet die Gossner Mission erstmals Plätze für junge Freiwillige in Uganda an. Möglich wird das durch die Kooperation mit dem

Berliner Missionswerk. Auch nach Indien entsenden die beiden Missionswerke ab 2020 gemeinsam. Dem hat das Kuratorium der Gossner Mission in seiner jüngsten Sitzung zugestimmt. Wer Interesse an einem Auslandsjahr hat: Noch bis 22. Oktober sind Bewerbungen möglich.

[mehr](#)

Digitale Lesetipps

Das aktuelle APuZ (40-42/2019) der Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb) widmet sich dem Thema „Deutsche Kolonialgeschichte“.

[Hier finden Sie das PDF](#)

„Mission (im)possible? – Untrennbar verbunden: Kolonialismus und Mission“ ist ab Seite 17 Thema der Ausgabe 9/2019 von „Politik & Kultur“. (wie bereits im Pressedienst Nr. 20 erwähnt)

[mehr](#)

Das Evangelische Missionswerk in Deutschland (EMW) ist ein Dachverband mit insgesamt 29 Mitgliedern und Vereinbarungspartnern. Dieser Pressedienst entsteht in Zusammenarbeit mit diesen Werken, Kirchen, Freikirchen und Verbänden und mit Mission 21 (Basel).